



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

**Das Grössere Krancken-Buch, Sampt vorhergehender  
Fürbereitung Zu einem Seeligen End, P. Martini, Capucini**

**Martin <von Cochem>**

**Franckfurt am Mayn, 1689**

Zu S. Barbara.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60465](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60465)



zukurz stehen. Jetzt in meiner Gesundheit ruffe ich dich an / und befehle dir mein letztes und sehr gefährliches Sterbstündlein. Wan ichs vielleicht alsdan wegen Grösse der Schmerzen nicht könnte / so erinnere dich / wie herzlich ich dich jekund angeruffen / und wie treulich ich dir mein letztes End befohlen habe. Deswegen lasse mich alsdan die Frucht dieses meines Gebetts spüren / und durch deine Hülff eines seligen Todg sterben. Amen.

## Zu S. Barbara.

Gey mir freundlich gegrüßet / O liebe S. Barbara / du meine auß erwählte Patronin / und eine treue Helfferin in Sterbensnöthen. Ich armer sündiger Mensch bin in grossen Sorgen / ich mögte in meinem Tod nicht gnugsame Zeit und Gnad haben die H. Sacramenten würdiglich zu empfangen / und mich zu einem seligen Hinscheiden gnugsamlich zubereiten. Deswegen nehme ich meine Zuflucht zu dir / und jekund in meinem Leben / und bey meiner Gesundheit ruffe ich deine Hülff ver treulich an. Ich weiß / daß dir Gott versprochen hat / daß alle die jenige / welche dich mit Eiffer anruffen würden / durch deine Fürbitte ein seliges End erlangen / und nicht ohne die H. Sacramenten sterben solten. Darumb hab ich all mein Lebtag eine sonderliche Andacht zu dir getra



getragen / und ein grosses Vertrauen auff dich  
 gesetzt. Und obwohl ich deiner Lieb und Hülf  
 ganz und gar nicht würdig bin / dannoch ver-  
 hoffe ich / deine grosse Gütigkeit werde meine  
 grosse Unwürdigkeit überwinden / und mir an  
 meinem letzten End getreulich beystehen. Lasse  
 mir diese meine Hoffnung nicht fehlen / O liebe  
 und getreue Jungfrau S. Barbara / und lasse  
 mich nicht ohne deine sonderliche Hülf in mei-  
 ner äussersten Gefahr. Damit ich nicht in jener  
 höchsten Noth zu Grund gehe / noch von den  
 Anfechtungen des laidigen Sathans über-  
 wunden werde. Amen.

Zu seinen H. Patronen/  
 umb Hülf in Sterbens Noth.

**O** Ihr meine außervählte Patronen / und  
 herzsallerliebste Freund / heiliger N. heilige  
 N. zc. durch sonderliche Schickung Gottes  
 hab ich euch zu meinen lieben Patronen auß-  
 erwählt / und nechst Jesu und Maria die ganze  
 Hoffnung meines Heyls auff euch gesetzt. Ich  
 hab all mein Lebtag eine sonderliche Lieb zu euch  
 getragen / und euch schier täglich nach meiner  
 Wenigkeit verehrt und angeruffen. Jezund  
 aber / da ich mich zu einem seligen Tod würdi-  
 glich zubereiten begehre / ruffe ich euch sonderlich  
 an / und bitte euch demüthiglich / ihr wollet  
 mir an meinem letzten End treulich beystehen.  
 O ihr